



**INNOVATIONSPREIS
BERLIN BRANDENBURG**



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 17.08.2010

**Großes Interesse der Akteure aus dem Bereich der fünf
Zukunftsfelder am Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2010**

Expertenjury beginnt mit Bewertung der Bewerbungen und Auswahl der Nominierten

Mit insgesamt 93 Einreichungen aus dem Bereich der fünf Zukunftsfelder, die Bestandteil der gemeinsamen Innovationsstrategie von Berlin Brandenburg sind, ist die Resonanz auf den Innovationspreis bei den angesprochenen Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft auch 2010 ungebrochen.

Die Bewerbungsphase für den Innovationspreis 2010 lief vom 10. Mai bis zum 9. Juli. Dabei wurde die Ausschreibung im Einvernehmen beider Länder in diesem Jahr auf Innovationen aus den fünf gemeinsamen Zukunftsfeldern Berlins und Brandenburgs ausgerichtet, um deren besonderer Bedeutung für die Region Rechnung zu tragen und vorhandene Stärken zu fördern. Diese Fokussierung erfolgte in Anlehnung an die gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg. Ziel war und ist es, den länderübergreifenden Innovationspreis als einen Baustein der gemeinsamen Innovationsstrategie weiter zu entwickeln.

Im Einzelnen verteilen sich die 93 Bewerbungen 2010 wie folgt auf die fünf Zukunftsfelder:

1. Informations-/Kommunikationstechnologie und Medien	40
2. Biotechnologie/Medizintechnik/Pharma (inkl. Ernährungswirtschaft)	16
3. Energietechnik (inkl. Energiewirtschaft, Mineralölwirtschaft, Biokraftstoffe)	16
4. Optik und Mikrosystemtechnik	8
5. Verkehrssystemtechnik und Logistik	13

Preiswürdig sind Innovationen, die sich mindestens im Stadium experimenteller Entwicklung befinden und berechnete Aussicht auf Markterfolg haben. Die 15köpfige Expertenjury hat den Bewertungs- und Nominierungsprozess begonnen. Am 10. Dezember 2010 werden bis zu fünf Preise (jeweils mit maximal 10.000 Euro dotiert) durch den Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin, Harald Wolf, und den Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Ralf Christoffers, in Berlin übergeben.

